

Erste Kriegs- vnd Buß-Predigt.

2. Der Stern-
gücker/so Krieg
aus dem Ge-
stirn vorher
verkündigen
wollen.

Schickt Gott ein frembd Volck vber vns / so irren sich die Sternzücker weit / welche auff das Gestirn Martis vnd Saturnischen / vnd aus deren position Krieg vnd feindlichen Einfall / Vberziehung / Rauben vnd Plündern / schliessen wollen. O der grossen Thorheit ! Den Sternen geben wir Influenz / auff seine Raß / nach / daß sie aber Kriegs vnd Kriegseinfall vrsach seyn sollen / das ist Narrenwerck. Der **H e r r** wird ein Volck vber dich schicken / nicht das Gestirn / der **H e r r** ist das rechte Gestirn / so vns Volck vber den Hals sendet. Er schickt / er macht / daß kommet / er macht / daß niemands schonet / alles vert erbet / nichts vberlesset / *ic.*

3. Deren / so
halten / es ge-
schehe diß von
vngeseht.

Schickt Gott ein frembd Volck vber vns / so geschicht nicht von vngeseht / daß ein Land mit frembdem Volck belegt wird / wie der Corloß / sichre Welt hauff dafür helt. O der grossen Koheit ! Kein Härtlin kan vns nicht gekrümmer werden / ohn den Willen Gottes / Matth 10. 30. Wie solte dann ganz Land vnd Leut ohn den Willen vnd Verschung Gottes mit frembdem Volck belegt vnd verherget werden ?

4. Deuten / so
meynen / es
komme von
blossen Men-
schen her.

Schickt Gott ein frembd Volck vber vns / so kompt nicht von blossen Menschen her / nicht von der Menschen Vnachtsamkeit her / nicht aus vnser Feinde Reid / Haß / Nachgier / Frevel / Widerwillen her / wie die Weltpersönliche dafür halten. Dannerher das Sprichwort : Ein jeder hab so lang Friede / als sein Nachbar haben wolle. O der nichtigen Vermessenheit ! Der **H e r r** schickt vber vns ein frembd Volck. Nicht die Menschen / nicht vnser Feinde / *ic.* Dann **Gott** hat aller Menschen Herzen vnd Willen in seiner Hand / er kan sie tencken / wohin er wil. Wann er wil / so rufft er ihnen zum Einfall / von fernem Landen. Esa. 13. 5. rüset vnd staffiret sie aus zum Streit / erwecket ihnen Muth dazzu / daß ihre Gedanken wider ein Land stehen / daß sie es verderben. Dann diß ist die Rache des **H e r r** / Jerem. 51. 11. Er bringt heraus Wagen vnd Ross / Heer vnd Macht / daß sie auff ein Hauffen da liegen / Esa. 43. 17. Wiederumb wann er wil : so nimpt er auch den aller grimmigsten Feinden Herz vnd Muth / daß ihre Schützen nicht schiessen / vnd ihre Beharnische sich nicht wehren können / Jerem. 51. 3. Daß von seinem Schelten beyd Ross vnd Wagen in Schlaf sincken müssen / Psal. 76. 7. Er legt ihnen ein Ring in die Nasen / vnd Gebiß ins Maul / daß sie nicht weiter schreiten noch greiffen dürfen / wie gern sie auch jimmer wolten / vnd führet sie ab vnd heim des Wegs / den sie kommen seyn / Esa. 37. 29. Vnd was solte doch ein Volck / ohn Gottes Willen / ein anders vberfallen vnd verderben können ? Konne doch der Teuffel selbst mit aller seiner Macht nicht zu wegen bringen / daß Jobs Haus / Haab vnd Güter vberfallen / darnieder gerissen / vnd seine Schaf / Kamel / Esel vnd Rindvieh weggetrieben würden / bis ihm der **H e r r** verhengete vnd zuließ / Job. 1. 12.

Welches